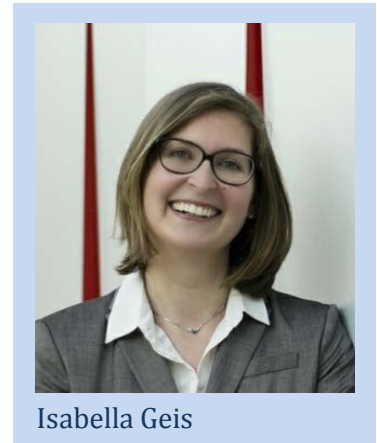


mFUND-Projekte im Porträt

7 Fragen an ITP

Ein Gespräch mit Isabella Geis, Projektleiterin Mobilität im Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) sowie Leiterin des mFUND-Projekts *ITP* (Intelligent Truck Parking).

Der Güterverkehr auf deutschen Autobahnen nimmt zu. Für LKW-Fahrer wird es immer problematischer, geeignete Stellplätze für ihre Ruhezeiten zu finden. Zukünftig wird sich diese Situation weiter zuspitzen.



Isabella Geis

Was ist das Ziel von ITP?

ITP will eine Datenplattform konzipieren, auf der Navigationsdienstleister, Speditions- und Transportdienstleister sowie LKW-Fahrer zusammenkommen, um Daten über Stellplatzkapazitäten bereitzustellen und abzufragen. Wir wollen Stellplatzkapazitäten prognostizieren und Fahrern die Möglichkeit bieten, einen Platz direkt über unsere Anwendung zu buchen. Dadurch kann der Suchverkehr deutlich reduziert werden. Gleichzeitig steigt die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, da riskante Parksituationen vermieden werden können.

Was ist der Nutzen von ITP für Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Kommunen?

In erster Linie profitieren die LKW-Fahrer, die ihre Lenkzeiten besser ausnutzen und gefährliche Abstellsituationen vermeiden können. Sie gewinnen an Sicherheit und Zufriedenheit, da die anstrengende Parkplatzsuche entfällt. Für Transport- und Logistikdienstleister sind große Effizienzgewinne möglich. Die Verkehrssituation an Rastanlagen wird übersichtlicher und für alle Verkehrsteilnehmer sicherer. Bund und Länder profitieren davon, dass die Ausstattung von Rastanlagen mit teurer Detektortechnik auf ein notwendiges Maß reduziert werden kann und so Gelder für andere wichtige Einsatzbereiche, z. B. den Neubau zusätzlicher Stellplätze, frei werden.

Wie gehen Sie dabei vor?

Die wichtigste Anforderung des Projekts ist es, eine technisch komplexe Lösung einfach nutzbar zu machen. Um dies sicherzustellen haben wir zunächst eine umfangreiche Bedarfsanalyse aller Stakeholder vorgenommen. Im nächsten Schritt haben wir die wesentlichen Datenquellen identifiziert. Auf unserer Datenplattform werden die Daten nun zusammengeführt und für eine Prognose herangezogen. Nicht zuletzt ist es für uns auch wichtig, ein tragfähiges Geschäftsmodell aufzubauen. Auch hier spielen die Bedürfnisse und Anforderungen der zukünftigen Anwender eine große Rolle.

Vor welchen Herausforderungen steht das Projekt?

Wir müssen genau abwägen zwischen einer sehr detaillierten, aber kostenintensiven Datengrundlage und einer möglichst großflächigen Anwendung. Wichtig ist dabei, dass die langfristige Umsetzung gewährleistet bleibt!

Welche Vision für die Mobilität der Zukunft haben Sie?

Ich denke, dass der Verkehrsfluss auf Autobahnen in Zukunft deutlich effizienter und sicherer sein wird. Gefahrensituationen auf Rastanlagen können durch eine bessere Verkehrssteuerung vermieden werden; Transport- und Logistikunternehmen gewinnen an Effizienz; vorhandene Verkehrsflächen werden optimal ausgenutzt.

Wie kann ITP dazu beitragen diese Vision umzusetzen?

ITP stellt über seine Datenplattform die notwendigen Informationen zur Verfügung, sodass in Zukunft lange Stellplatzsuchen und widerrechtliches Parken vermieden werden können. ITP trägt dazu bei, den LKW-Verkehr so zu verteilen, dass vorhandene Stellplätze besser ausgelastet werden.

Gibt es bereits erste Ergebnisse?

Die Stakeholder-Befragung hat uns das große Interesse der Fahrer sowie der Transport- und Logistikdienstleister an einer Lösung für die Stellplatzsuche verdeutlicht. Nun arbeiten wir an der technischen Entwicklung.

ITP Daten zum Projekt

Ergebnisse der ITP-Umfrage unter LKW-Fahrern:

- 64% finden häufig keinen freien Parkplatz.
- 25% haben häufig Probleme Termine einzuhalten, da sie Zeit mit der Parkplatzsuche verlieren.

Fördersumme: 2,035 Mio.€

Laufzeit: 09/17–08/20

Projektbeteiligte:

Fraunhofer IML
Materna
TraffGo Road
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
PRISMA solutions Deutschland
Emons Transporte

Im Rahmen der **Forschungsinitiative mFUND** fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um digitale datenbasierte Anwendungen für die Mobilität 4.0. Mehr Informationen unter www.bmvi.de/mfund

Die **WIK-Begleitforschung** unterstützt die effiziente und effektive Umsetzung des Förderprogramms. Mehr Informationen unter mfund.wik.org und [@WIKnews](https://twitter.com/WIKnews)

